



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus Markt 1, 26105 Oldenburg

Frau
Erste Stadträtin
Silke Meyn
Pferdemarkt 14

26121 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT
DER UNIVERSITÄTSSTADT
OLDENBURG**
Altes Rathaus · Markt 1
26105 Oldenburg
Telefon (0441) 235 26 85
Telefax (0441) 235 21 55
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

08.05.2019

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Einrichtung einer Klimaschutzstelle“ für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtgrün, Umwelt und Klima, des Ausschusses für allgemeine Angelegenheiten, des Verwaltungsausschusses und des Rates

Sehr geehrte Frau Meyn,

die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Einrichtung einer Klimaschutzstelle“

für die nächste Sitzung des ASUK, des AAA, des VA und des Rates.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Klimaschutzstelle bei der Stadt Oldenburg einzurichten. Die Klimaschutzstelle soll insbesondere folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Den Fördermittelabruf auf allen nationalen und internationalen Ebenen zu den Themen Klima- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit allen Dezernaten/Ämtern effizienter koordinieren und organisieren
- Eine Bewertung der Klimafolgen, die durch die Umsetzungen von politischen Beschlüssen entstehen, vornehmen und die Ergebnisse den Gremien der Stadt Oldenburg zur Verfügung stellen.
- Ein wiederkehrendes Berichtswesen über Fortschritte in der Umsetzung der gesetzten klima- und umweltpolitischen Ziele implementieren.

Hierbei ist auch die Anbindung der Aufgabe als Stabstelle „Klimaschutz“ im Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters zu prüfen.

Begründung

Oldenburg ist eine Stadt mit außerordentlicher Lebensqualität, in der ein großes Umweltbewusstsein herrscht. Wöchentlich demonstrieren Schülerinnen und Schüler unter dem Banner „Fridays for Future“ berechtigterweise für konkrete Klimaschutzpolitische Maßnahmen. Die SPD als Oldenburg-Partei nimmt dieses Anliegen ernst und ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Deshalb soll Oldenburg sich noch stärker beim Klimaschutz engagieren und mithelfen, die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu bekämpfen. Wir wollen, dass Oldenburg sich weiterhin vorne einreicht in die Gruppe Städte, die aktiv die Lebensgrundlage ihrer Bürgerinnen und Bürger schützen.

In Verantwortung auch für die künftigen Generationen ist das Klima zu schützen und die negativen Folgen des nicht mehr abwendbaren Klimawandels sind durch angemessene Anpassungsmaßnahmen zu mindern. Die Herausforderungen des Klimaschutzes betreffen nahezu alle kommunalpolitischen Handlungsfelder. Dazu gehören u.a. die Bereiche Bauen und Wohnen, Energie, Gesundheit, Landwirtschaft (am Stadtrand), Ökosysteme und Biodiversität, Raumordnung, Schutz vor Naturgefahren, Tourismus, etc.

Um die Herausforderungen des Klimaschutzes hier vor Ort anzugehen, ist es erforderlich, den Fördermittelabruf zu den Themen Klima- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit allen Dezernaten/Ämtern effizienter zu koordinieren und zu organisieren. Die Generierung von Fördermitteln zur Umsetzung der von uns bereits angestoßenen aber auch insbesondere der weiteren erforderlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Aufgaben im Bereich Klima- und Umweltschutz soll optimiert werden.

Eine Bewertung der Klimafolgen, die durch die Umsetzungen von politischen Beschlüssen entstehen, sorgt für eine noch stärkere Sensibilisierung von Verwaltung und Politik. Dazu wird auch ein wiederkehrendes Berichtswesen über Fortschritte in der Umsetzung der gesetzten klima- und umweltpolitischen Ziele beitragen. Dies bedeutet konkret, dass Vorhaben zukünftig daraufhin abgeklopft werden sollen, inwiefern sie klimabeeinträchtigende Auswirkungen haben.

Wir sehen in der Klimaschutzstelle eine ideale Ergänzung zu den schon vorhandenen Umweltschutzaktivitäten der Stadt. Kommunal kann die Stadt Oldenburg aus unserer Sicht mit einer koordinierenden Stelle noch mehr bewegen, als sie es bereits mit ihren bestehenden Umwelt- und Klimaschutzprogrammen tut. Das gesellschaftspolitisch wichtige Thema des Klimaschutzes wird uns in den nächsten Jahren zunehmend beschäftigen. Von daher erscheint es sinnvoll, diese Aufgabenstellung perspektivisch in einer Stabstelle, die direkt beim Oberbürgermeister angegliedert ist, zu bündeln.

Wir bitten die Verwaltung in einem ersten Schritt eine Klimaschutzstelle einzurichten und zu prüfen, ob und mit welchem personellen Aufwand diese zu einer Stabstelle weiterentwickelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulf Prange
Fraktionsvorsitzender

Margrit Conty
Mitglied im ASUK

Paul Behrens
Mitglied im ASUK